

gebäude wohnend, ist gern bereit, Fremden die Sehenswürdigkeiten des Archivs zu zeigen.

Gegenüber dem Archivgebäude liegen die sehenswerten Gärten des verst. Handelsgärtners Wilh. Hans, ausgezeichnet durch schöne und seltene Gewächse aus allen Weltteilen, besonders auch durch die prachtvollen ausgewachsenen Exemplare ausländischer Coniferen. — An diese Gärten stößt nach Norden zu das schönste Haus von Herrnhut, ein Privathaus, 1893 erbaut.

Wir wenden uns nun durch den Herrschaftsgarten nach dem Herrschaftshaus zurück und gelangen neben demselben auf die Straße, der Kirche gegenüber. Hier stößt nach Osten zu an das Herrschaftshaus das mehrteilige, einen offenen Hofraum umschließende Schwesternhaus. Es beherbergt etwa 150 Bewohnerinnen. In demselben befindet sich auch ein Pensionat für junge Mädchen, das auf Grundlage einer christlichen Erziehung die Pensionärinnen in den Schulgegenständen fortbildet und besonders in weiblichen Handarbeiten und sonstigen häuslichen Arbeiten unterrichtet, und das für Rechnung des Hauses betrieben wird. — Sämtliche Bewohnerinnen beköstigen sich aus der gemeinsamen Küche, mit der eine Oekonomie und ein großer Gemüsegarten verbunden ist. Außerdem wird für Rechnung des Hauses eine Bäckerei und eine Wäscherei betrieben. In gewissem Sinn also bildet das Haus einen gemeinsamen Haushalt. Doch ist jede Bewohnerin völlig selbständig und hat für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Was das Haus zu einem Ganzen zusammenschließt, ist christliche Gemeinschaft, christliche Lebensordnung und christlicher Geist. Das Wohnen in demselben ist durchaus freiwillig.

Erbaut wurde es in den Jahren 1755 und 56 und am 16. Oktober 1756 eingeweiht und bezogen. Das danebenstehende (zwischen